



## Presseinformation

Nr. 011/2008

Kiel, Mittwoch, 16. Januar 2008

Energie/AKW's

### Heiner Garg: Das Sozialministerium muss den Bericht zum Atomkraftwerk Brunsbüttel umgehend dem Parlament zur Verfügung stellen

Vor dem Hintergrund der Presseberichterstattung über vermeintlich gravierende Mängel im Notstromsystem des Kernkraftwerks Brunsbüttel fordert der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**, heute die für Reaktorsicherheit zuständige Ministerin Trauernicht auf, den in den Veröffentlichungen zitierten Defizitbericht dem Parlament unverzüglich vorzulegen.

„Die morgige Sitzung des Sozialausschusses wäre eine gute Gelegenheit dafür“, sagte Garg heute in Kiel.

„Wir haben im vergangenen Jahr insbesondere im Nachgang zu den Vorfällen in den Kraftwerken Brunsbüttel und Krümmel mehrfach in den Ausschüssen über die Sicherheitskonzepte in den Kraftwerken beraten.

Die Informationspolitik der Ministerin war, um es nicht gar zu negativ auszudrücken, suboptimal. Wenn sich jetzt herausstellt, dass ein substantieller Bericht 14 Monate unter Verschluss gehalten wurde, dann haben das Ministerium und die Ministerin ein Problem“, so Garg.

Der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion erinnerte daran, dass ausgerechnet die Ministerin dem Betreiber der Kraftwerke in der Vergangenheit „Bunkermentalität“ und „Salamitaktik“ im Hinblick auf deren Informationspolitik vorgeworfen habe.

„Interessant ist vor allem die Informationspolitik der Ministerin und die Frage, wie ein interner Bericht des Ministeriums, der dem Parlament bis heute nicht vorliegt, die Deutsche Umwelthilfe erreichte“, so Garg abschließend.

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Ekkehard Klug, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

**Günther Hildebrand, MdL**

www.fdp-sh.de